

Zeitschrift:	Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber:	Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band:	- (1997-1998)
Artikel:	Hauptverwaltung der Verbundnetz Gas AG, Leipzig (1997) : Becker Gewers Kühn & Kühn
Autor:	Becker, Eike
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1072680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptverwaltung der Verbundnetz Gas AG, Leipzig (1997)

Architekten: Becker Gewers Kühn & Kühn, Berlin
Eike Becker, Georg Gewers, Oliver Kühn, Swantje Kühn



Die Josef Esch Fonds-Projekt GmbH hat für die Bauherren im März 1995 den Grundstein zur Errichtung der neuen Hauptverwaltung der Verbundnetz Gas AG in Leipzig im Industrie- und Gewerbepark Leipzig Nordost gelegt. Vorausgegangen war ein intensiver Planungsprozeß, bei dem das zunächst entworfene Bürogebäude mit Tiefgarage und Freianlage auf die ganz speziellen Bedürfnisse des künftigen Nutzers umgearbeitet worden war. Im März 1997 wurde die neue Hauptverwaltung durch die Verbundnetz Gas AG bezogen. Bei diesem Projekt sind Becker Gewers Kühn & Kühn Architekt und Generalplaner. Wesentliche Grundlage für den Entwurf war daher die Arbeit innerhalb des Integrierten Designteams.

Unsere Vorstellung ist das symbiotische Gebäude. Ein Rechenzentrum, von dem aus die Gasversorgung der neuen Bundesländer gesteuert wird, ist organisatorisch und haustechnisch eng mit den umgebenden Büros verknüpft. Beide Elemente profitieren voneinander. Wie ein warmer Stein liegt das Datenverarbeitungszentrum unter dem Atrium und wärmt die seitlich angelagerten Büroflügel.

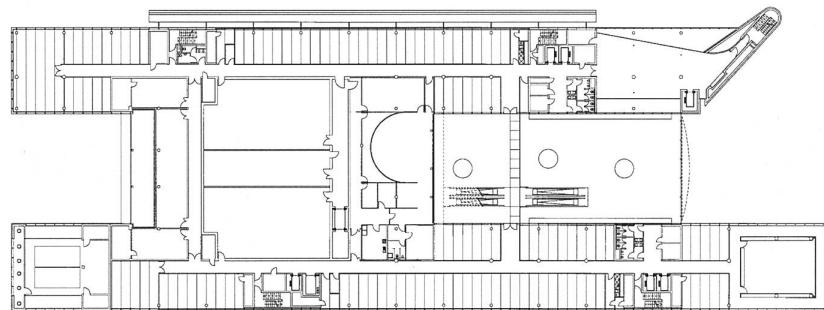
Der Zwischenraum wird großzügig überdacht und bildet eine gläserne Halle, in der sich die Natur in Form von Bäumen und Wasser bis tief in das Gebäude hineinziehen wird. Hier können im Rahmen von Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen Unternehmen und Öffentlichkeit zusammenfinden.

Das Gebäude ist mit einem intelligenten System ausgestattet und in der Lage, auf die unterschiedlichen Verhältnisse in seiner Umgebung zu reagieren. Dazu gehören die Tages- und Jahreszeit, Sonnenstand, Wind und Regen.

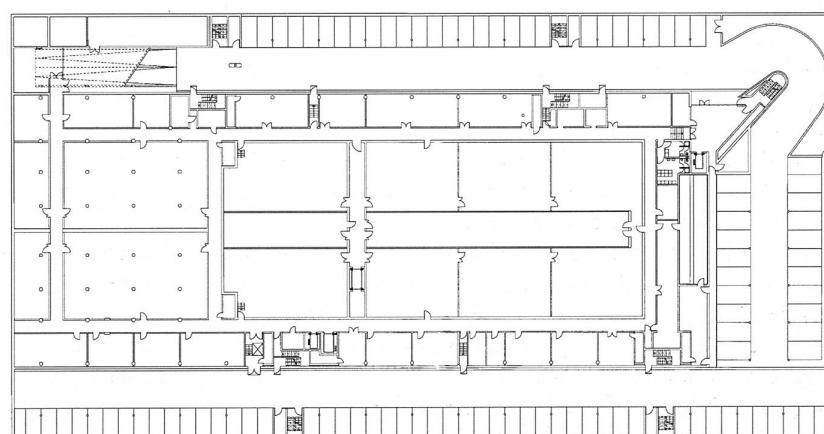
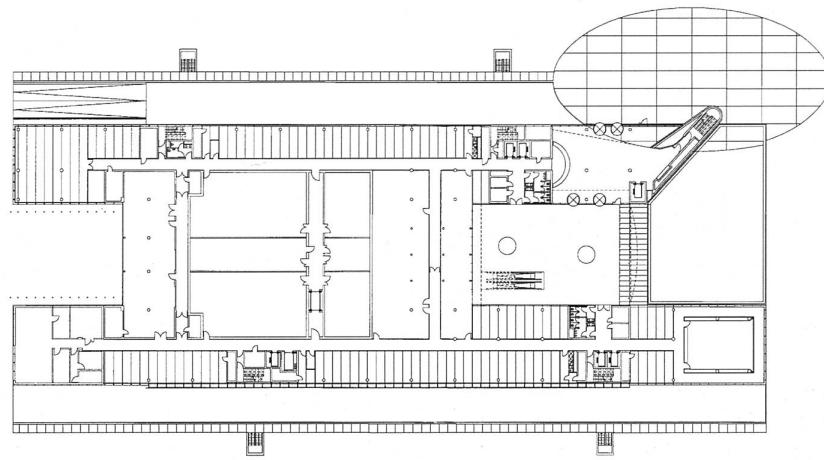
Wie bei einem organischen Körper ist die Haut auch hier mit Sensoren versehen, die diese Änderungen erfassen und in Steuerbefehle für Technik und Fassade umsetzen. So können sich zum Beispiel die computergesteuerten Jalousien der transparenten Glasfassaden automatisch nach dem Sonnenstand ausrichten und schaffen lichtdurchflutete Arbeitsräume.

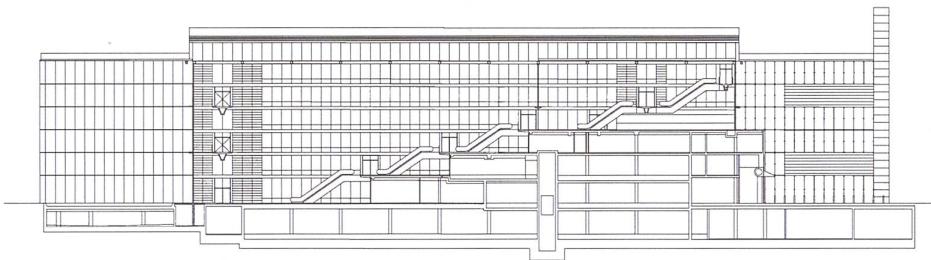
Verläßt ein Mitarbeiter als letzter seinen Raum und vergißt, das Licht auszuschalten, so wird ihm diese Aufgabe durch das Gebäude-Automationssystem abgenommen. Bewe-

Grundrisse
1. Obergeschoß
Erdgeschoß
Untergeschoß



Team:
Eike Becker (verantwortlicher Partner), Barbara Faigle, Jörn Focken, Georg Gewers, Hubert Haas, Anne Hengst, Thomas Herr (Projektleiter), Robert Hoh, Johann Kögel, Josef Konrad, Oliver Kühn, Swantje Kühn, Taizo Matsuno, Oliver Mehl, Tilman Richter-von Senfft, Bettina Rosenbach, Matthias Rudolph, Susanne Schneider, Martin Wirth
Bauleitung:
Sieme Bauplanung, Berlin
Tragwerksplanung:
ARUP GmbH, Berlin
Haustechnik:
Maidenhead J. Preston & Partners, London
Klima System Technik, Berlin
Lichtplanung:
George Sexton Associates, Washington D.C.
Freiraum:
WES & Partner, Hamburg
Reims & Partner, Krefeld
Fassaden:
JASP Steinmetz GmbH, Nidda
Kosten + Termine:
Prof. Weiss & Partner, Oberursel
Brandschutz:
Hosser, Hass & Partner, Berlin
Rechenzentrum:
RZ-Plan GmbH, Mönchengladbach
Sicherheitstechnik:
BULL-Ingenieurplan, Waldbronn
Kunst:
Achenbach Art Consulting GmbH, Düsseldorf
James Turrell, Flagstaff/USA
Fotos:
Jens Willebrand, Köln



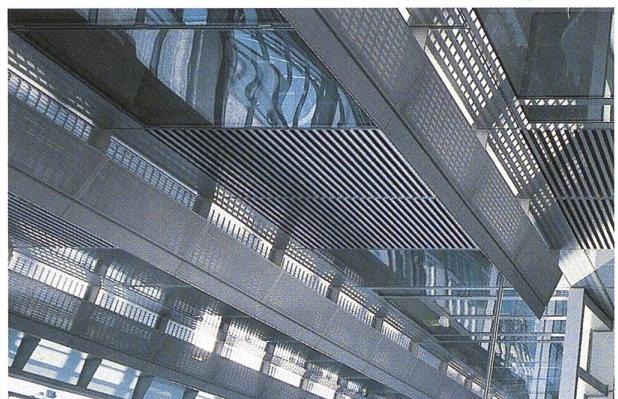


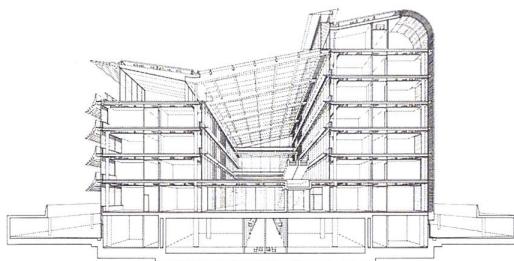
gungsmelder im Raum erkennen, ob sich noch ein Mitarbeiter hier befindet, geben den Impuls an den Computer weiter, und dieser veranlaßt, das Licht aus- oder einzuschalten. Mit Hilfe eines kleinen Steuerpaneels gleich neben der Tür kann jeder Mitarbeiter Temperatur, Sonneneinstrahlung und Beleuchtung seiner Umgebung individuell beeinflussen.

Mit Erdgas betriebene Blockheizkraftwerke erzeugen auf kosteneffektive und umweltschonende Weise die für das Datenverarbeitungszentrum und die Mitarbeiterbereiche benötigte Energie direkt vor Ort. Die dabei entstehende Energie wird zur Erwärmung und zur Kühlung des gesamten Gebäudes genutzt.

Im Sommer unterstützt das Atrium die Lüftung der Büros. Erwärmte Luft steigt innerhalb des großen Raumes auf, entweicht durch einen Windkanal im Dach und zieht verbrauchte Luft aus den Büros nach. An besonders heißen Tagen sorgen Kühldecken für eine sanfte Klimatisierung. Alle technischen Maßnahmen im Gebäude sind darauf abgestimmt, für die Benutzer der Büros bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Aufgrund der hohen Tageslichtausbeute, der sanften Klimatisierung, der individuellen Steuerung von Raumluftkonditionen und Lichtverhältnissen werden in diesem Bürogebäude zukunftsweisende Arbeitsplätze gebaut.

In seiner Erscheinung wird das Gebäude durch Doppelfassaden geprägt, die in ihrer äußeren Schicht aus einer planar gehaltenen Einfachverglasung bestehen. Ein Luftzwischenraum von 20 bis 70 cm bildet eine Pufferzone, in der sich die mikroperforierten Jalousien befinden. 1,50 m auf





3,50 m große Verbundsicherheitsverglasungen bilden den Raumabschluß und sorgen für behagliche Arbeitsplätze. Zum Grundstücksinnenbereich und zum Atrium sind die großen Fensterelemente per Knopfdruck elektromechanisch zu öffnen und sorgen für eine natürliche Be- und Entlüftung der Arbeitsplätze.

Die Fassaden garantieren durch die größtmögliche Glasoberfläche zu den Büros für eine weitestgehende natürliche Belichtung der Arbeitsbereiche und bewirken so eine erhebliche Einsparung von Strom für die künstliche Beleuchtung. Die Schallschutzeigenschaften sorgen für eine erhebliche Reduktion der Lärmbelastung.

Mit dem Künstler James Turrell wurde ein Konzept entwickelt, daß den Konferenzturm des Gebäudes mit farbigem Licht, das an das intelligente Gebäude-System angegeschlossen ist, bereichert. Für den Betrachter ändern sich die Fassaden im Zuge der Abenddämmerung. Das Lichtspiel wechselt sehr langsam und kontinuierlich seine Farbmischungen von Zartrosé über Orange und Rot, hin zu Grün, Türkis und tiefem Blau.

Eike Becker